

50400 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

50400 - Paedagogical and sociological foundations of social work

General information	
Module Code	50400
Unique Identifier	PädSoziolGrA-01-BA-M
Module Leader	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Lecturer(s)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Hoffmann, Ann-Kathrin (ann-kathrin.hoffmann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Prof. Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de) Prof. Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de) Vogel, Joshua (joshua.vogel@haw-kiel.de)
Offered in Semester	Wintersemester 2025/26
Module duration	1 Semester
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch
Recommended for international students	Yes
Can be attended with different study programme	No

Curricular relevance (according to examination regulations)

Study Subject: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6)
Module type: Pflichtmodul
Semester: 1

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation und Soziale Ungleichheiten
- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse
- kennen Grundlagen der Heilpädagogik
- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit übertragen.

Die Studierenden

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Die Studierenden

- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

Content information

<p>Content</p>	<p>Einführung in pädagogisches Denken und Handeln: In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.</p> <p>Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Inklusionsproblematik; kursorischer Überblick zu verschiedenen Themenbereichen und Handlungsfeldern.</p> <p>In der Übung Inhalte und Formen von Erziehung werden der Erziehungsbegriff, ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen DozentInnen thematisiert.</p> <p>Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft: Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Soziale Arbeit abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Soziale Arbeit auswirken. Soziale Arbeit als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.</p> <p>Sozialisation und Lebenslauf: Es geht um die Menschwerdung als sozialer Prozess, einerseits der Internalisierung von gesellschaftlichen Normen und Werten sowie des Erlernens von Rollen, andererseits der Beeinflussung durch gesellschaftliche Institutionen und Sozialisationsinstanzen. Zwischen Geburt und Tod werden verschiedene Statuspassagen durchlaufen, bei denen jeweils andere Fähigkeiten und Fertigkeiten ins Zentrum rücken. Sozialisation wird aus verschiedenen theoretischen Sichtweisen und Ebenen betrachtet.</p> <p>Soziologie und Soziale Arbeit: In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen. In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Soziale Arbeit erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie soziale Ungleichheit, dem Wandel der Erwerbsarbeit sowie der Regierung des Sozialen beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt.</p>
-----------------------	---

Literature	<p>Beck, Ulrich (1986): Die Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt: Suhrkamp.</p> <p>Bourdieu, Pierre (): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt: Suhrkamp.</p> <p>Hradil, Stefan (Hg) (2012): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde. Bonn: BpB</p> <p>Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. (7. aktual. Aufl.) Wiesbaden: UTB</p> <p>Bernhard, Armin; Rothermel, Lutz; Rühle, Manuel (Hg) (2018): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuausgabe. Weinheim/Basel: Belz Juventa.</p>
-------------------	---

Courses

Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

- 5.04.02.0 - Einführung in pädagogisches Denken und Handeln - Page: 8
- 5.04.04.0 - Inhalte und Formen von Erziehung - Page: 13
- 5.04.06.0 - Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft - Page: 14
- 5.04.08.0 - Soziologie und Soziale Arbeit - Page: 11
- 5.35.03 - Pädagogisches Denken und Handeln - Page: 7
- 5.35.06 - Pädagogik und Soziale Arbeit - Page: 5
- 5.35.07 - Soziologie und Soziale Arbeit - Page: 9

Workload

Number of SWS	8 SWS
Credits	12,00 Credits
Contact hours	96 Hours
Self study	264 Hours

Module Examination

Examination prerequisites according to exam regulations	None
50400 - Portfolioprüfung	Method of Examination: Portfolioprüfung Weighting: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Yes Graded: Yes

Miscellaneous

Miscellaneous	<p>Notiz zum Wintersemester 2021/22: Dieses Modul wird in dieser Form nicht mehr angeboten. Es stehen äquivalente Veranstaltungen zur Verfügung, die sie besuchen können. Nehmen Sie bei Bedarf Kontakt zur Studiengangsleitung, Prof. Fabian Lamp, auf.</p>
----------------------	--

Course: Pädagogik und Soziale Arbeit

General information	
Course Name	Pädagogik und Soziale Arbeit Pedagogy and Social Work
Course code	5.35.06
Lecturer(s)	Hoffmann, Ann-Kathrin (ann-kathrin.hoffmann@haw-kiel.de) Vogel, Joshua (joshua.vogel@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden - kennen Grundbegriffe der Pädagogik und pädagogische Debatten über den Erziehungsbegriff - kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse - verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen - verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.
Die Studierenden - können die theoretische und empirischen Grundlagen aus der Pädagogik reflexiv auf die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit übertragen.
Die Studierenden - können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen - können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.
Die Studierenden - entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt

Content information	
Content	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehung als Thema in der Sozialen Arbeit o Wo steckt Erziehung in der Sozialen Arbeit? o Erziehung aus Perspektive der Kritischen Pädagogik o Erziehung als Thema der Sozialpädagogik - Gestaltung von pädagogischen Prozessen o Thematisierung der Handlungsfelder, in denen Erziehungsprozesse stattfinden o Pädagogische Beziehung (Macht, dialogisches Verhältnis) o Pädagogische Haltung (u.a. Partizipation)
Literature	Bernhard, Armin; Rothemel, Lutz; Rühle, Manuel (Hg) (2018): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuausgabe. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. Hafener u.a. (2007): Pädagogik der Anerkennung.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS

Seminar	2
---------	---

Examinations	
---------------------	--

Ungraded Course Assessment	No
---------------------------------------	----

Course: Pädagogisches Denken und Handeln

General information	
Course Name	Pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
Course code	5.35.03
Lecturer(s)	Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse der Pädagogik	
Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze in der Pädagogik zum Verständnis von Erziehung und Bildung	
Die Studierenden können in verschiedenen pädagogischen Ansätzen das Bild vom Kind und damit verbundene Menschenbilder erkennen und reflektieren	
Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Erziehung und Bildung für die Soziale Arbeit	
Die Studierenden vertiefen eigenständig im Selbststudium angesprochene Themen aus der Vorlesung	
Die Studierenden können - sich mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen - kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen	
Die Studierenden integrieren das Wissen über Pädagogik als Bestandteil der Sozialen Arbeit in ihr Professionsverständnis.	

Content information	
Content	In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia, Ellen Key und Paulo Freire vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.
Literature	Thesing, Theodor 2014: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. ISBN 978-3-7841-2442-1 4. vollständig überarbeitete Auflage.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Einführung in pädagogisches Denken und Handeln

General information	
Course Name	Einführung in pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
Course code	5.04.02.0
Lecturer(s)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden können zentrale Aspekte der pädagogischen Ansätze von Janusz Korczak, Maria Montessori und Alexander Neill beschreiben. Sie können die beiden Perspektiven von Heinrich Kupffer darstellen. Sie können diese Überlegungen für die Reflexion pädagogischen Handelns nutzen und dabei insbesondere Machtverhältnisse in diesem Handeln reflektieren.	

Content information	
Content	In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.
Literature	Thesing, Theodor 2014: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. ISBN 978-3-7841-2442-1 4. vollständig überarbeitete Auflage.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Soziologie und Soziale Arbeit

General information	
Course Name	Soziologie und Soziale Arbeit Sociology and social work
Course code	5.35.07
Lecturer(s)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de) Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden - kennen Grundbegriffe der Soziologie. - kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Soziale Normen, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft
Die Studierenden - können die theoretische und empirischen Grundlagen aus der Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit übertragen.
Die Studierenden - können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen - können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.
Die Studierenden - entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

Content information	
Content	In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen. In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Soziale Arbeit erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie soziale Ungleichheit, dem Wandel der Erwerbsarbeit sowie der Regierung des Sozialen beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt.
Literature	Beck, Ulrich (1986): Die Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt: Suhrkamp. Bourdieu, Pierre (1987): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt: Suhrkamp. Hradil, Stefan (Hg) (2012): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde. Bonn: BpB Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. (7. aktual. Aufl.) Wiesbaden: UTB

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Seminar	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Soziologie und Soziale Arbeit

General information	
Course Name	Soziologie und Soziale Arbeit Sociology and social work
Course code	5.04.08.0
Lecturer(s)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de) Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden	- kennen Grundbegriffe wie Macht und Herrschaft, soziale Ungleichheit und Wandel der Erwerbsarbeit - verstehen unterschiedliche theoretische Konzeptionen eines identischen sozialen Phänomens
Die Studierenden	- können Phänomene Ursachen sozialer Ungleichheiten empirisch und theoretisch analysieren - können das Wissen über soziale Ungleichheiten reflexiv auf die Analyse der sozialen Situiertheit ihrer Adressat*innen reflexiv beziehen
Die Studierenden	- können gemeinsam und alleine wissenschaftliche Texte bearbeiten - können unterschiedliche Fachdiskurse in ihrer Spezifik für ein Phänomen darstellen - können unterschiedliche Sichtweisen auf ein Phänomen fachlich diskutieren
Die Studierenden	- reflektieren ihr Alltagswissen - entwickeln ein Professionsverständnis, das wissenschaftliches Wissen von Alltagswissen unterscheidet.

Content information	
Content	In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen. In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Soziale Arbeit erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie Macht und Herrschaft, soziale Ungleichheit und dem Wandel der Erwerbsarbeit beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt.
Literature	Beck, Ulrich (1986): Die Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt: Suhrkamp Groß, Melanie; Winker, Gabriele (Hg): Queer- Feministische Kritiken neoliberaler Verhältnisse. Münster: unrast Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. (7. aktual. Aufl.) Wiesbaden: UTB Schwingel, Markus (): Pierre Bourdieu zur Einführung. Junius: Hamburg

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Inhalte und Formen von Erziehung

General information	
Course Name	Inhalte und Formen von Erziehung Contents and forms of childcare
Course code	5.04.04.0
Lecturer(s)	Vogel, Joshua (joshua.vogel@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden verfügen über ein theoretisch fundiertes und kritisch reflektiertes Grundverständnis von Erziehung und pädagogischer Beziehung. Sie kennen einschlägige Begriffe und Positionen aus Geschichte und Gegenwart der Pädagogik und können diese auf aktuelle Problemstellungen der Sozialpädagogik beziehen.

Content information	
Content	In der Übung werden der Erziehungsbegriff, Grundformen pädagogischen Handelns und ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen Dozent*innen thematisiert.
Literature	Adorno, Th. W. (1971): Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche. 24. Aufl. Frankfurt/M. (Suhrkamp TB) 2013 Giesecke, H.: Die pädagogische Beziehung. 2. Aufl. München (Juventa) 1997 Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns. 12., überarb. Aufl. Weinheim / Basel (Beltz Juventa) 2015 Thesing, Th.: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen. 4. Aufl. Freiburg i.Brsg. (Lambertus) 2014 - weitere Literaturhinweise zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung -

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft

General information	
Course Name	Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft Social change and theory of society
Course code	5.04.06.0
Lecturer(s)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
siehe Modulbeschreibung
Gesellschaft ...
Die Studierenden kennen soziologische Perspektiven auf Gesellschaft und ihre Institutionen. Sie können ausgewählte soziologische Begriffe und Theorien für die Soziale Arbeit nutzbar machen. Sie wissen über historische Entwicklungen unserer Gesellschaft Bescheid und kennen deren Implikationen für gesellschaftliche Teilbereiche und das Handeln von Gesellschaftsmitgliedern sowie deren Eingebundenheit in Gemeinschaften vs. Systemlogiken. Insbesondere Entstehung und Bedeutung von Menschenrechten sind bewusst.

Content information	
Content	Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Soziale Arbeit abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Soziale Arbeit auswirken. Soziale Arbeit als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.
Literature	Berger, Peter L. (2011). Einladung zur Soziologie. Eine humanistische Perspektive. Konstanz : UVK-Verl.-Ges. Habermas, Jürgen (1985). Theorie des kommunikativen Handelns. 3.durchgesehene Auflage. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Joas, Hans (Hrsg.) (2007). Lehrbuch der Soziologie. 3., überarb. und erweit. Aufl., Studienausg. Frankfurt/Main [u.a.]: Campus-Verl. Joas, Hans (2015). Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte. Taschenbuchausgabe. Berlin: Suhrkamp. Joas, Hans & Knöbl, Wolfgang (2011). Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Aktualisierte, mit einem neuen Vorwort versehene Aufl. Frankfurt/Main & Berlin: suhrkamp. generell Schriften der Bundeszentrale für politische Bildung zum Titelthema der Veranstaltung

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No